

**Pressemitteilung  
03.05.2016**

## **KoBa Harz führt erfolgreich Modellprojekte für Langzeitarbeitslose durch**

Trotz einer insgesamt positiven Entwicklung des Arbeitsmarktes im Landkreis Harz und auch wenn der Ruf nach Fachkräften seitens der Unternehmen immer lauter wird, haben einige Personengruppen immer noch vermehrt Probleme eine Arbeit zu finden. Langzeitarbeitslose stellen weiterhin alle Arbeitsmarktpartner vor große Herausforderungen, denn oftmals müssen sie große Hürden und hartnäckige Vorurteile vor einer dauerhaften Integration in den Arbeitsmarkt überwinden.

Die KoBa Harz hat erfolgreich alternative Lösungen für den Zugang dieser Menschen zu sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen im Landkreis Harz geschaffen.

### **SOTA und MILA – Zwei gelungene Modellprojekte:**

#### **MILA - Modellprojekt zur Integration Langzeitarbeitsloser**

Das 2015 gestartete Arbeitsmarktprogramm des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) soll Arbeitgeber gezielt für das Arbeitskraftpotential Langzeitarbeitsloser sensibilisieren und damit jenen Menschen eine neue Perspektive geben, die bislang weit vom Arbeitsmarkt entfernt waren. Finanziert wird das Projekt mit Mitteln des BMAS und des Europäischen Sozialfonds (ESF).



Die KoBa Harz hatte bereits im Februar 2015 Fördermittel von ESF und BMAS zur Unterstützung von insgesamt 40 Arbeitsplätzen für Langzeitarbeitslose im Landkreis Harz erhalten und das Projekt auch bis zum heutigen Tage sehr erfolgreich weitergeführt.

Seit Juni 2015 konnten bis Ende des Jahres 2016 bereits insgesamt 32 Arbeitsaufnahmen von den ursprünglich 40 bewilligten Förderplätzen mit Eintritt bis zum 31.05.2017 durch die Betriebsakquisiteurin, Frau Susanne Fischer, realisiert werden. Davon 29 Normalförderungen und 3 Intensivförderungen. Allein in 2016 konnten 20 Arbeitsplätze mit Normalförderung und ein Arbeitsplatz mit Intensivförderung akquiriert und besetzt werden.

Das Coaching: Seit August 2016 arbeitet im Projekt, neben Frau Anja Jürgens, Herr Christoph Haas als zweiter Jobcoach mit. Das Coaching verläuft durch die aktive Teilnahme der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Regel positiv. Die angebotene Unterstützungsleistungen und Hilfestellung werden von den Langzeitarbeitslosen gern und dankbar angenommen.

Im Jahr 2017 konnten bereits fünf neue Arbeitsverhältnisse mit der Förderung begründet werden. Drei weitere Arbeitsaufnahmen sind zurzeit noch in Vorbereitung. Aufgrund der Anzahl der Bewerber

und der Akquise bei den Arbeitgebern, ist zum jetzigen Zeitpunkt davon auszugehen, dass zum 31.05.2017 die angestrebten 40 Förderfälle vorliegen werden.

### **SOTA – Das Modellprojekt „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“**

Das Programm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“, kurz SOTA ist Teil des Konzepts „Chancen eröffnen – soziale Teilhabe sichern“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zum Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit. Bundesweit werden damit bis zum Ende des Jahres 2018 20.000 Arbeitsplätze für langzeitarbeitslose Menschen gefördert. Die KoBa Harz setzt dieses Bundesprogramm bereits seit dem 01.11.2015 erfolgreich um. So bewilligte das BMAS 100 Stellen im Landkreis Harz, welche auch alle besetzt wurden.

Gefördert werden sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse, welche zusätzlich und wettbewerbsneutral sind und im öffentlichen Interesse liegen.

Bei den Geförderten handelt es sich um eine arbeitsmarktferne Personengruppe:

- Die Förderung konzentriert sich auf zwei Gruppen mit besonderen Problemlagen und langem Arbeitslosengeld II- Bezug.

Die Förderschwerpunkte liegen auf Personen:

- mit gesundheitlichen Einschränkungen
- oder Personen mit minderjährigen Kindern in der Bedarfsgemeinschaft . Die Förderung erreicht hier nicht nur die Langzeitarbeitslosen selbst, sondern zugleich die im Haushalt lebenden Kinder, die erfahren, dass Beschäftigung eine wichtige Rolle im Leben spielt.

Coaching/Nachhaltigkeit:

Die Teilnehmer nahmen vor der unmittelbaren Integration in die geförderte Beschäftigung an einer sogenannten Aktivierungsphase für die Dauer von 4 Wochen teil. Diese umfasste unterschiedliche Leistungsmodulare, wie z.B. Aktualisierung eigener Ressourcen und der Vermittlung berufsnaher Kompetenzen und Fähigkeiten, Schaffung einer Tagesstruktur oder Entwicklung eines passenden Selbstbildes, realistischer Zielvorstellungen hinsichtlich beruflicher Tätigkeiten.

Nach der Arbeitsaufnahme wurden die Teilnehmer dann durch ein individuelles Coaching für weitere 6 Monate begleitet. Das individuelle Coaching wurde gern angenommen und es konnte viel Unterstützung geleistet werden (durchgeführt durch zwei beauftragte Bildungsträger). Die Abbruchquote lag, aufgrund des begleitenden Coachings, bei unter 10%.

Seit Beendigung des individuellen Coachings werden durch die verantwortlichen Projektmitarbeiter der KoBa Harz weiterhin Außendienste durchgeführt, um so die ordnungsgemäße Durchführung des Programmes sowie Hilfestellung bei auftretenden Problemlagen zu gewährleisten.

#### **Pressekontakt KoBa Harz:**

Pressestelle KoBa Harz

Tel.: 03943 58 – 3234 - 3235 | Fax: 03943 58 – 3040 | E-Mail: [presse@koba-jobcenter-harz.de](mailto:presse@koba-jobcenter-harz.de)